

Forschungsprojekt zur psychischen Gesundheit von trans und nicht-binären Menschen

Liebe Community,

im Zuge der **entpathologisierenden Neubewertung von Geschlechtsinkongruenz** in der ICD-11 führt die RPTU Landau eine wissenschaftliche Studie zur psychischen Gesundheit von trans und nicht-binären Menschen in Deutschland durch.

Viele Forschungsergebnisse zeigen, dass trans und nicht-binäre Personen überdurchschnittlich häufig psychische Belastungen wie Depressionen, Ängste oder Stimmungsschwankungen erleben. Allerdings ist bislang wenig darüber bekannt, **welche Faktoren diese Belastungen beeinflussen und wie sich das psychische Wohlbefinden im Verlauf einer Transition verändern kann.**

Mit dieser Online-Studie möchten wir einen Beitrag dazu leisten, die Lebensrealitäten von trans und nicht-binären Menschen besser zu verstehen und so langfristig eine **verbesserte psychotherapeutische und psychosoziale Versorgung** zu fördern.

Worum geht es?

- Anonyme **Online-Befragung** (ca. 50 Minuten)
- Fragen zu psychischer Gesundheit, Geschlechtsidentität, Dysphorie, Coping und Transitionsstatus
- Eine **Folgebefragung** ist vorgesehen, um Veränderungen über die Zeit zu erfassen

Teilnahmebedingungen

- Mindestalter **18 Jahre**
- **Wohnsitz in Deutschland**
- **Gute Deutschkenntnisse**
- **Selbstdefinition als trans oder nicht-binär**

Teilnahmeschluss: **02. Januar 2026**

Teilnahme: [**https://www.soscisurvey.de/genderidentity2025online/index.php?**](https://www.soscisurvey.de/genderidentity2025online/index.php?)



Kontakt: [**mail@psybera.org**](mailto:mail@psybera.org)

Diese Studie wurde durch die **Ethikkommission der RPTU Landau geprüft** und genehmigt. Alle Angaben werden **anonym und vertraulich** verarbeitet; es werden keine personenbezogenen Daten oder IP-Adressen gespeichert.

Wir freuen uns über jede Unterstützung und bedanken uns herzlich bei allen, die teilnehmen oder die Studie weiterverbreiten.